

Beschlussvorlage	Nummer	302/2023
Amt für Schule und Bildung	Datum	21.08.2023
Harms, Markus	Bezug-Nr.	

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen und ÖPNV	29.08.2023	öffentlich
Kreisausschuss	01.09.2023	nichtöffentlich

Aufnahme der Planungen zur Schaffung eines Schulzentrums am Standort der Inselschule Borkum

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, in Zusammenarbeit mit der Stadt Borkum ein Konzept zur Zusammenlegung der Schulformen Berufsbildende Schulen (BBS), Oberschule (OBS) mit gymnasialem Angebot und Förderzentrum und Grundschule (GS) an einem Standort zu erarbeiten sowie die entsprechende Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

Sach- und Rechtslage:

Aufgrund des erheblichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarfes an den Berufsbildenden Schulen auf Borkum sowie des wachsenden Raumbedarfs der städtischen Grundschule bedingt durch die Einführung des Ganztagsangebotes fand am 13.07.2023 ein Arbeitsgespräch zwischen Vertretern der Stadt Borkum und des Landkreises Leer statt.

Thema war die mögliche räumliche Zusammenlegung der Schulformen BBS und der geplanten offenen Ganztagsgrundschule. Damit verbunden ist die Zusammenlegung aller Borkumer Schulen an einem Standort, damit ein zentrales Schulzentrum geschaffen werden kann.

Verwaltungsseitig besteht Einigkeit, das Konzept in Nähe des Standortes der OBS Inselschule Borkum (Weidenstraße/Upholmstraße) weiterzuentwickeln, um der Politik eine einheitliche Entscheidungsgrundlage für den Kreistag und den Stadtrat vorlegen zu können. Ziel ist die Stärkung des Bildungsstandortes Borkum.

Ein nächster Schritt wäre die gemeinsame Beauftragung einer Machbarkeitsstudie, um Möglichkeiten und grobe Kosten eruieren zu können.

Des Weiteren ist im Zuge dieses Vorhabens zu klären, was mit dem Standort an der Deichstraße geschehen soll. Sollte die BBS wie angedacht am Standort der OBS neu errichtet werden, so ist der Gebäudekomplex an der Deichstraße inkl. seiner Nebennutzung entbehrlich und kann veräußert werden. Ein bauleitplanerischer Konsens zwischen der Stadt Borkum und dem Landkreis Leer ist zu erzielen, um die derzeit eingeschränkte Nutzung (Schule) zu erweitern und damit eine wirtschaftliche Vermarktung zu ermöglichen. Der erzielte Betrag soll dann zur Refinanzierung des Neubaus dienen.

Seitens des Landkreises soll nun zur Vorbereitung ein Wertgutachten für dieses Grundstück erstellt werden, um auch hier eine Grundlage für weitere Entscheidungen zu haben.

Finanzielle Auswirkungen:

Die anteiligen Kosten für die Machbarkeitsstudie stehen im Rahmen des Haushalts zur Verfügung.

Matthias Groote
Landrat